

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Granatlöcher als Deckung.

Die Russen hatten sich wieder einmal vortrefflich verschanzt und vor ihren stacheldrahtumzäunten, starkarmierten Deckungen lag freies Feld. Die Unseren aber wollten sie aus dieser guten Schanze draußen haben. Also Schützenfeuer! War das wieder ein Spaß für die Tiroler herüben, diese Meisterschützen, die im Felde wie am heimatlichen Schießplatze mit jeder Kugel ins Schwarze treffen; aber nirgends war ein gedeckter Ausschuß möglich. Da entdeckt einer etwa zwanzig Schritt vor der russischen Deckung ein paar Granatlöcher, die unsere Batterien mit den ersten Ladungen, die noch knapp zu kurz gingen, gerissen hatte. Und die österreichischen Granaten sind keine Blindgänger, wo die einschlagen, gibts manns- hohe Löcher, in die bequem ein paar Leute unterkriechen können. Die Artillerie hatte so unbewußt und unbeabsichtigt für Schützenstände gesorgt, statt der Spaten hatten diesmal die Granaten gearbeitet. Bloß die Bemannung fehlte noch; sie war bei uns nicht schwer zu bekommen. Der Kommandant brauchte sich nur umzuwenden und zu sagen „Einige schneidige Burschen vor!“ und schon liefen vier, der Patrouilleführer Johann Wieser, der Unterjäger Ignaz Schwarz, die Jäger Vinzenz Misek und Giuseppe Dallago, alle vom Tiroler Kaiserjägerregiment Nr. 2, blitzschnell vor, um im Nu in die Granatlöcher hineinzuhuschen. Die Russen begannen jetzt wie rasend drauf loszuschießen, aber die vier Wackeren waren schon in der Erde verschwunden, nur manchmal zuckte ein blinkender Lauf aus der Grube empor, ein Schuß knallte, drüben fiel einer zusammen und sofort war das mörderische Gewehr wieder unsichtbar. Das ging so einige Zeit, bis die Russen trotz ihrer Schanzen und Maschin- gewehre und Stacheldrähte sich unbehaglich zu fühlen begannen und dieser Augenblick wurde dann von der ganzen Kompagnie zum erfolg- reichen Angriff benützt. Alle erhielten die silberne Tapferkeits- medaille zweiter Klasse.

